

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Frachtposten, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Expedient wöchentlich 1 Pfennig und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Voten und Agenturen entgegen- genommen. Redaktion: Halberstadt, Dampflap 48. Fernruf 2314. Verlage: Halberstädter Tageblatt, Paul Weber, O. m. b. H. Vertriebsort: für Politik u. Wirtschaft: Kurt Wollenbutz, für den lokalen Teil: Wilhelm Rindermann, für Wernigerode u. Sülzetal: Karl Treff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonelleite oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Blattzeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Weggelassen ist der bei Zahlung verbleibende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampflap 48 (Fernruf Nr. 2313). Postfachstelle Waggelburg 4526 und Volksbuchhandlung (Eigenverlag) Wernigerode, Burgstraße 30.

Nr. 293

Montag, den 15. Dezember 1930

5. Jahrgang

Spanien in Brand.

Belagerungszustand. — Standrechtliche Erschießungen.

Madrid, 15. Dezember. (Eig. Draht). Die Regierung hat über ganz Spanien den militärischen Belagerungszustand verhängt. Die Macht der Zivilbehörden ist in die Hände des Militärs übergegangen. Madrid darf ohne besondere Genehmigung des Gouverneurs bis auf weiteres von niemandem verlassen werden.

Der Aufstand von Jaca niederge schlagen.

Paris, 15. Dezember. (Eig. Draht). Über den Aufstand in der spanischen Garnison Jaca finden sich in den Pariser Blättern zahlreiche Einzelheiten, die mit den aus Madrid kommenden offiziellen Nachrichten, daß es sich in Jaca um eine total begrenzte Revolte eines Häufleins Unzufriedener handele, stark im Widerspruch stehen.

Die Meldungen über Jaca belagen, daß es bereits in der Nacht zum Freitag in der Provinz Aragón zu Kämpfen zwischen Aufständischen und Regierungstruppen gekommen sei. Nach der „Liberación“ ist der Militärgouverneur von Huesca, der mit einer Zivilgarde auf Jaca marschierte, von den Aufständischen gefangen genommen und gezwungen worden, in ihren Reihen mitzukämpfen. Die Nachricht, wonach der vor kurzem aus dem Madrider Gefängnis entlassene Filialoffizier Franco an der Bewegung teilgenommen, scheint sich nach in Paris vorliegenden Nachrichten zu bestätigen.

Wie der „Temps“ meldet, ist u. a. auch ein Madrider Regiment zur Niederschlagung des Aufstandes nach Jaca entsandt worden. Ebenso wurden sämtliche regierungstreuen Garnisonen rund um Jaca mobilisiert, um die aufständische Stadt zu umzingeln. Nach der jüngsten Durchsicht ist es am Sonnabend zu schweren Kämpfen zwischen den Regierungstruppen und den Revolütären gekommen, in deren Verlauf es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gegeben habe.

Offiziere standrechtlich erschossen.

Madrid, 14. Dezember. (Telunion). Das in Huesca tagende außerordentliche Standgericht hat am Sonntag das Urteil gegen die des Militäraufstehens angeklagten Offiziere und gegen einen Sergeanten, die bei der Bewegung von Jaca eine führende Rolle gespielt haben, gefällt. Der Infanteriehauptmann Galan und der Artilleriehauptmann Hernandez wurden zum Tode durch Erschießen, der Artilleriehauptmann Salinas, Infanterieoberleutnant Muniz, Oberleutnant Navarro und der genannte Sergeant zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.

Linkskabinett in Frankreich.

Paris, 13. Dezember. (Eig. Draht). Die neue französische Regierung, die der ehemalige Generalsekretär von Károlyi,



Steeg.

In der Nacht zum Sonnabend nach langem Bemühen zustande gebracht hat, ist zwar kein Kartellkabinett, wie es die Reichspresse am Sonnabend nachmittag behauptet, wohl aber ein Ministerium mit ausgesprochen demokratischen Tendenzen. Sein politischer Schwerpunkt liegt bei den bürgerlichen Linksparteien, den rechten Flügel bildet die radikale Linke Boucheux, sowie einige Dissidenten aus dem Lager des rechten Zentrums, die, angeführt von Tardieu überbeherrscht und Anmahmung, ihrem bisherigen Führer den Rücken gekehrt haben. Am Senat ist das neue Kabinett dank der Mitwirkung von Cléhon und Barhou eine mehr als ausreichende Mehrheit sicher. In der Kammer dagegen verfügen die Parteien, die offiziell in der Koalition Steegs zusammengeschlossen sind, über nicht viel mehr als 200 Stimmen. Das Ministerium Steeg ist danach, um existieren zu können, auf die parlamentarische

Die Todesurteile wurden um 13.30 Uhr in Huesca vollstreckt.

Die beiden zum Tode verurteilten Offiziere waren bereits unter der Diktatur Primo de Rivera in Aufrechterhaltung verurteilt, also rückfällig, wie strafrechtlich beurteilt wurde Hauptmann Galan wurde übrigens nicht von den Regierungstruppen gefangen, sondern er hat sich an der Spitze seiner 300 Mann in voller Drückung selbst gestellt, um das Leben seiner Leute nicht nutzlos zu opfern. Die Fluchtmöglichkeit nach Frankreich lehnte er ab. In republikanischen Kreisen erwartet man für Montag die

Erklärung des Generalstreiks

in Madrid, Barcelona, Valencia, Sevilla und Bilbao. In Madrid hat die Regierung 7000 Mann Bürgergarde zusammengezogen und in Klöstern untergebracht. Der normale Stand dieser Truppe in der Hauptstadt beträgt sonst etwa 2000 Mann. Die Regierung erklärt, sie verfolge über die Befehlshaber der Truppenverbände. Im Gegenzug hierzu hört man von der Gegenseite über gewisse Zusagen in der Garnison Burgos. Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Generalstreik zunächst zum Zeichen des Protestes gegen das Vorgehen der Regierung in Jaca und gegen die Erschießung der beiden Offiziere ausgerufen werden soll. Der Plan geht ferner dahin, die Streiks zum gemeinsamen Antritt auszurufen. Die Arbeiterklasse scheint mit Wasser reichlich versehen zu sein. Die Regierung glaubt, die lebenswichtigen Betriebe durch Besetzung mit Truppen aufrechterhalten zu können.

Regierungsverluste.

Die Regierung teilt mit, daß bei den Kämpfen bei Jaca der Militärgouverneur von Huesca, Generalleutnant Heras, verarmdet wurde, ebenso ein Hauptmann der Bürgergarde. Ein weiterer Hauptmann dieser Truppe wurde nach dem Rücktritt erschossen, außerdem ein Feldwebel. Weitere Regierungsverluste sind bis jetzt noch nicht bekanntgegeben.

Weitere Verhaftungen.

Madrid, 15. Dezember. (Eig. Funm.). Am Sonntag hat die Regierung in allen Landesteilen zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. In Madrid wurden weitere Republikaner verhaftet, darunter der Vorsitzende der Diktatur, nach Paris überkommene Eduardo Ortega y Gasset. U. a. wurde auch der Sohn des früheren konservativen Ministerpräsidenten Maura hinter Schloß und Riegel gesetzt. In Saragossa sind sämtliche Arbeiterführer festgenommen worden.

Unterstützung der 107 Sozialisten angewiesen.

Jedem welche Veränderungen erschlären darüber nicht. Immerhin ist man in der sozialistischen Fraktion bereit, dem neuen Kabinett möglichst weite Neutralität entgegenzubringen, die sich von Fall zu Fall und unter Voraussetzung einer wirklich demokratischen Politik zu offener Unterstützung überdient kann.

Tardieu selbst, der bis zuletzt nichts unerlaubt gelassen hat, um auch das Experiment Steegs zum Scheitern zu bringen, hat mit seiner verbotenen Obrigkeit nicht nur seine eigene Mehrheit gefährdet, sondern auch erreicht, daß statt des Kabinetts der republikanischen Konzentration zu dem auch die Radikalen grundsätzlich bereit waren. Ein bürokratisches Ministerium ist nachfolger geworden ist. Es hat sich hier die gleiche politische Umflüchtung wiederholt, wie in der Kartellkammer von 1924. Damals hatte in einer ausgesprochen links orientierten Kammer, unter Führung Poincaré, die auf die Rechte und Mitte gestützte „Regierung der nationalen Einheit“ die Sägel an sich reißen können. Jetzt ist in der Kammer von 1928, in der die Radikalen die absoluten Herrschaft über sich selbst glaubt, die Führung der französischen Politik an die Linke übergegangen.

Sicher wird die neue Regierung mit der schärfsten Opposition des gestärzten Ministerpräsidenten zu kämpfen haben. Da aber das neue Kabinett der vollen Unterstützung Poincarés sicher ist, wird es sich dank seiner unbestreitbaren moralischen Autorität wenigstens für die nächste Zeit gegen alle prinzipielle Parteifeindschaft durchsetzen können. Die nächsten Schritte werden darauf hin, die Erhaltung der Macht verlieren wird. Selbst der „Intranquill“, der sich tramm auf die Seite Tardieus geschlagen hatte, gibt zu, daß die neue Regierung für die ersten Wochen eine ausreichende Mehrheit sicher sei. Wenn aber wirklich, wie der „Paris-Midi“ ankündigt, Poincaré später selbst in das Kabinett eintreten sollte, wie es am Freitag schon mit Steeg vereinbart haben soll, dann dürfte Tardieus Opposition sich ohnmächtig erheben.

Das neue Kabinett tritt am kommenden Dienstag zu einem ersten Ministerrat zusammen, um die Regierungserklärung fertigzustellen. Wahrscheinlich wird es sich am Donnerstag der Kammer vorstellen.

Oesterreich nach den Wahlen.

Von Friedrich Austerlitz.

Es hat lange Zeit gedauert, bevor es gelungen ist, der Regierung Raugoin klarzumachen, daß sie aus den Wahlergebnissen die Konsequenzen zu ziehen habe, und auch die Bildung der neuen Regierung, der Regierung Ender-Schober, ist erst nach Ueberwindung mannigfacher Hindernisse zustande gekommen. Aber gegen ein hartes Notum der Wähler erweist sich auch die ausgesprochene Liberalität als Politik der Mäßigkeit und Einschränkung der Partei der Arbeiter betreiben zu können, ist in Oesterreich zu Ende. Die schicksalige Deologie, die nun in halb Europa die Demokratie zu unterwerfen beginnt, findet in Oesterreich keine Heimstatt; hier hat die Demokratie die Schlacht gewonnen.

Unverkennbar hatte die Lage in Oesterreich eine gewisse Ähnlichkeit mit der in Deutschland. Hier wie dort war es eine Arbeiterregierung, die das Parlament aufgelöst hat, und da, obwohl es in den Wahlen alles andere als geflegt hat, das Sozialdemokratische in der Wahlkampf verlor, das heißt weiter in der Hand behalten zu können. Aber was äußerlich ähnlich scheint, ist innerlich völlig verschieden. Denn es ist auch dem auswärtsigen Betrachter nicht unklar, daß die Regierung Brining, die mit den Sozialdemokraten partiiert war, eine andere ist als die Regierung gleichen Namens, die den Reichstag auflöste, um über die Sozialdemokratie zu liegen. Aber darüber hinaus: die Regierung Raugoin war, aller Berechnungen ihrer verfassungsmäßigen Stellung ungeachtet, eine Arbeiterregierung, weil das deutsche Zentrum „Ihre Wählerpartei“ ist, gerne berufen möchten, war also in Wahrheit nie vorhanden. Weil in Deutschland die Arbeiterregierung zur Verfassung, zur Republik immerhin stehen will, wogegen jene österreichische Arbeiterregierung, die sich mit den Sozialisten so offen verbündete, daß sie sogar die post festum von ihnen in die Verfassung nicht sein wollte, als ein bewußtes Regieren gegen die Arbeiterklasse.

Aber die letzte Tage Raugoin weisen für die Republik Oesterreich nur eine Epoche, eine freilich, deren Leben nicht verfallen werden sollte, die aber nun liquidiert wird. Der Plan ist einseitig am dem Plan der österreichischen Sozialdemokraten geknüpft, deren Kolonnen trotz der dreijährigen Belagerung keinen Augenblick gewankt haben, aber auch, was nicht anerkennen können sein hätte, deshalb, weil sich im Bürgertum selbst die Reaktion geltend machte, die wenigstens in den Mandatsverloren nicht übermäßig imponierend, ausgerichtet hat, dem Wahn von der „unüberwindlichen Volksbewegung“, als welche die Heimkehrern von ihren Bewunderern angepriesen wurden, ein Ende zu bereiten. Zwar hat der Schoberhof nur neuneinhalb Mandate heimgebracht, aber das genügt doch, die Vorstellung von der Mehrheit, die für den anstehenden Faschismus im Volk sich gemeldet habe, als sinnliche Illusion zu erweisen. Und da diese Mandate nicht mehr, wie vor drei Jahren in Selpels Einheitsliste, als Geschenk empfangen, vielmehr im Kampfe erstritten wurden, haben sie nimmehr ihr Eigengewicht erhalten.

Die Kursänderung, die nun beginnt, drückt sich vor allem darin aus, daß die Regierungskoalition auf Christlichsoziale und Schoberhof beschränkt ist, der Heimatsblock in die Koalition nicht aufgenommen wurde. Das ist um so bemerkenswerter, als diese Regierungskoalition, zahlenmäßig betrachtet, recht schwach ist (85 Mann von den 165, die der Nationalrat zählt), der Gehalts, ist zu einer „großen Koalition“ zu machen, nämlich die acht Heimkehrer-angehörigen in sie aufzunehmen, rein technisch gefasst, eigentlich nahegelegene hätte. Er wurde auch von den Christlichsozialen mit Beifrieden vertreten. Aber in einer Regierung, die sich vorliegt, den Glauben an die Demokratie zu festigen und um der so zerrütteten Verfassung willen auf Bewahrung der friedlichen Ordnung bedacht zu sein, in eine Regierung der Verfassungsmäßigkeit zurückzuführen, ist es nicht möglich, das es nicht gefahren konnte und nicht gefahren ist. Der junge Herr Staroberg, der sich einbildet, ein österreichischer Sittler zu sein, der so falsch verstanden hat, er werde sich das Auser, das er einmal ergriffen, nie wieder aus der Hand nehmen lassen, der ist nun glatt ausgeschüttelt worden, und es hat sich darüber auch niemand aufgeregt. So, wenn die Wähler Flug entlassen, haben sie sich nicht zu erheben. So entsteht die Regierung Ender (Bundeskanzler) — Schober (Vizekanzler) als fasslichen Leberherb der Heimkehrer herrlichkeit nur die Herren Raugoin, oder einen degradieren; er ist nicht mehr Bundeskanzler, er ist nicht mehr Bundeskanzler, er ist nicht mehr Bundeskanzler, er ist nur noch der Bundeskanzler für Spermien, und als solcher, nachdem man erfahren hat, daß die Raugoinischen Erbschaften zum Teil rechtswidrig, auch gegen die österreichische Verfassung, ehe der Ender „entdeckt“ worden, der für die Entwidmung in Oesterreich zu verhängnisvollen Selpel-Claque niemand in die Regierung gekommen. Der Herr Prälat selbst ist zu Schiff nach England, nämlich wie immer, wenn ein



Dr. Karl Renner.

Der Führer unserer österreichischen Partei, ist am gestrigen Sonntag 60 Jahre alt geworden. Wichtiger als seine ganze Tätigkeit als erster Bundeskanzler der österreichischen Republik ist seine Wirkung als Schriftsteller und Theoretiker des Sozialismus. Die Rennerschen Schriften sind im höchsten Grade jetzt aktuell! Dabei behandeln sie die sozialistischen Grundfragen in einer vortastenden, pathos-anthologischen Sprache.

Am Hinblick auf die wegesweisenden Schriften Renners; auf die Wirklichkeit als Gesamtprozess, "Staatsverfassung", Volkswirtschaft und Sozialismus", "Äbisse der Vermittlung", Karl Renner, Stütze der geistigen und politischen Entwicklung der deutschen Arbeiterklasse", "Verbindend Lassalle", wünschen wir unseren Freunde und Genossen Karl Renner noch viele, viele Jahre schöpferischer Geistesarbeit, damit unseren kämpfenden Genossen die schwierige und steile Bahn zum demokratischen Sozialismus leichter werde.

Anhalt muß zu Breußen.

Schlusß mit der Kleinlaaterer.

Defau, 15. Dezember. (Eig. Summ.) Eine Bundeskonferenz der sozialdemokratischen Partei, die am Sonntag in Defau stattfand, beauftragte die sozialdemokratische Fraktion des Landtages von Anhalt, geeignete Schritte einzuleiten, um baldmöglichst den Anschluß von Anhalt an Preußen durchzuführen. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt.

Milde Richter.

Hellingsfors, 13. Dezember. (Eig. Draht.) Die Urheber der Einführung des Erpressendanks Stahberg sind auf Anordnung des Gerichts auf freien Fuß gesetzt worden. Der Gerichtshof begründet seine Maßnahme damit, daß die Tat auf "unbedachte Erörterungen" zurückzuführen ist und von den beteiligten Personen im Zustande der Trunkenheit begangen und ausgeführt wurde. Die Verurteilung des Gerichts hat hier außerordentliches Aufsehen erregt.

Neuer Mißtrauensantrag gegen Seevering.

Für den Wiederzukommen des preußischen Landtages am 15. Dezember bringt die Deutschnationalen Fraktion einen erneuten Mißtrauensantrag gegen den Innenminister Seevering an. Zur Begründung wird erklärt, eine Pressekorrespondenz habe die Nachricht verbreitet, daß das preußische Ministerium des Innern nach einer Vorführung des amerikanischen Vorklages des Films "Am Besten nichts Neues" die Kaffertang genommen habe, auch die amerikanische Forderung stelle eine Hege dar. Der Innenminister habe sich damit in Widerspruch zu dem Urteil der Filmberichterstattung und auch zu den Auffassungen aller bürgerlichen Parteien gestellt.

Heranführung des Wahlalters in Preußen? Im preußischen Landtag ist ein Antrag der Wirtschaftspartei eingegangen, der die Heranführung des aktiven Wahlalters von 20 auf 25 Jahre verlangt.

Aus aller Welt.

Wieder Hauseinsätze in Lyon.

In Lyon ereignete sich am Sonnabend und in der Nacht zum Sonntag wiederum einige Einbrüche, die glücklicherweise keine Menschenleben forderten. In unmittelbarer Nähe der letzten großen Katalanenhäuser führte in der Nacht zum Sonntag ein fünfstöckiges Gebäude ein, das jedoch schon seit einiger Zeit auf Anordnung der Polizei geräumt worden war. Zur eine Familie, die im zweiten Stock wohnte, hatte sich versammelt, die Wohnung zu verlassen. Der Einsturz überrollte sie im Schlaf, doch wie durch ein Wunder blieben ihre Beten an den Vorprüngen der Mauer hängen, die nach dem Zusammenbruch des Hauses stehen geblieben war. Die sofort benachrichtigte Feuerwehr befreite die vier Personen aus ihrer gefährlichen Lage. Inmitten des Katalanengebietes von Saurey: kurzlich ein bis zum zweiten Stock ausgebauter Neubau ein, ohne jedoch den Bewohnern in Gefahr zu bringen.

Wasserkraft in Hellingsfors. Die Stadt Hellingsfors ist infolge ungenügender Witterungsverhältnisse, die die Maschinen des Wasserkraftwerks zum großen Teil vereist haben, seit Tagen ohne ausreichende Wasserversorgung. Das Wasser für die Krankenhäuser und den notwendigen täglichen Bedarf wird durch Automobile aus der Umgebung in die Stadt geholt.

Walfisch fesselt ein Fischerboot. Ein ungeschickter und tragischer Unglücksfall hat sich am Sonnabend in Tromsø abgepielt. Drei junge Fischer aus Tromsø waren mit ihrem Boot hinausgefahren. Plötzlich tauchte in ihrer Nähe ein riesiger Walfisch auf. Der Walfisch griff unter das Boot und warf es um. Die drei Fischer ertranken. Ihre Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

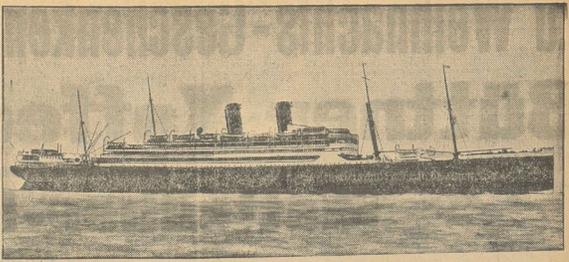
Schleht belohnte Entgegenkommen. Der Kaufmann Oeler aus Wülshausen ist auf der Landstraße zwischen Schwagau und Wülshausen in seinem Schlagen von zwei Männern, die er entgegenkommender Weise mitgenommen hatte, überfallen und seiner Barchaft in Höhe von 2000 Mark beraubt worden. Bei den Tätern handelt es sich um einen gewissen Gotthold Schmidt und dessen 21-jährigen Sohn, die beobachtet hatten, die der Kaufmann in Schweden den Betrag einsteiffelt hatte.

Nobelpreisträger Professor Feig Pregel gestorben. Der 1923 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnete Professor Feig Pregel ist am Sonntagabend im Alter von 61 Jahren gestorben.

Reisendampfer verbrannt.

Der englische Dampfer „Empress of Scotland“.

auf dem im Hafen von Wath in Northumberland ein Brand ausbrach, dem das ganze Schiff zum Opfer fiel. Der 25000 Tonnen Dampfer war früher unter dem Namen „Kaiserin Augusta Victoria“ das größte Schiff der Hamburg-Amerika-Linie. Der Brand wütete an dem Tage, an dem die Kräfte an England ausgeliefert. Das Schiff sollte jetzt abgemrakert werden.



Wer verschuldete den Lübecker Kinder-mord.

Der Reichsgesundheitsrat hat sich mit dem Ergebnisse der Untersuchungen befaßt, die im Institut „Robert Koch“ in Berlin, in der Deutschen Forschungsanstalt für Tuberkulose in Hamburg und im Pathologischen Institut der Universität Berlin über die Ursachen des Lübecker Kindersterbens vorgenommen worden sind. Der Bericht kommt u. a. zu folgenden Ergebnissen:

1. Die in Lübeck im Anfalle an die Tuberkulose-Schulimpfung nach Calmettes aufgetretenen Erkrankungen und Todesfälle von Säuglingen sind nicht auf das Calmettesche Verfahren als solches zurückzuführen.

2. Die Annahme, daß in Lübeck die Beimengung der vitaminisierten Tuberkuloseimpfung zu den Calmetteschen Kulturen auf ein unerwartetes Versehen beim Arbeiten zurückzuführen ist, kommt die größte Wahrscheinlichkeit zu.

Die Frage der Tuberkuloseimpfungsbehandlung beim Menschen durch die experimentellen und die statistischen Feststellungen ist noch wenig geklärt, daß von einer allgemeinen Anwendung einer solchen Schutzbehandlung, namentlich wenn dabei lebende Bazillen verwendet werden, zunächst abzurufen ist. Im ähnliche Vorkommnisse wie im Bielefeld im Juni, hält der Reichsgesundheitsrat eine Erweiterung und Befestigung der gesetzlichen Vorschriften über Herstellung, Abgabe und Anwendung von Impfstoffen aller Art für erforderlich.

Das Ergebnis der in der Seuchenabteilung des Robert-Koch-Instituts angestellten Versuche ist deshalb außerordentlich wichtig, weil es im Gegenlage zu den vorangegangenen ausweichenden Erklärungen der Reichsbehörden einseitig für die Schuld des Koch'schen in der Impfstoffherstellung im Laboratorium Dente vorgekommen ist, ohne daß sich im einzelnen die Art der Verwachsung klar feststellen lassen. Für die Annahme, daß die Lübecker Unglücksfälle durch eine spontane Umwandlung des Calmettes-Serums verursacht seien, habe sich nicht der geringste Anhaltspunkt ergeben.

Caub vom Berggrusch bedroht.

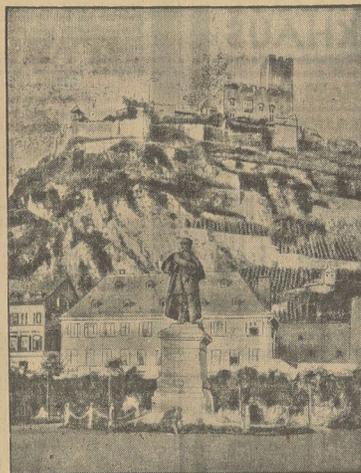


Bild aus Caub mit der Ruine Schönburg.

Das rheinische Städtchen Caub ist von einer schweren Katastrophe bedroht. Durch die Regengüsse haben sich die Kobenerhältnisse in der Umgebung von Caub so verändert, daß man dauernd mit der Möglichkeit eines Berggrusches rechnet, der unter Umständen ganz Caub verschütten kann. Die Häuser, die den Bergen am nächsten liegen, sind bereits geräumt worden.

Weiße Mäuse im Revue-Theater.

Nürnberg, 15. Dezember. (Eig. Summ.) Am hiesigen Apollotheater wird zurzeit u. a. die Revue „Liebe mich“ aufgeführt. Hier inszenierten am Sonnabendabend etwa 400 über den ganzen Zuschauerraum verstreute Nationalsozialisten milchige Tummel, waren laute Eier in den Saal und bombardierten die Bühne mit Steinen, in denen weiße Mäuse und Eintintmotten enthalten waren. Die Polizei räumte den Saal und nahm keine Personen fest. Inzwischen hat die Leitung des Theaters den Kommando nachgegeben und „die betreffende Szene“, die den äußeren Anlaß zu dem Standal bildete, abgeändert, „da sich in ihrem Theater niemand ärgern soll“.

Der Standal entstand, als ein Bild vorgeführt wurde, das den „Förderbund der Mude“ darstellte und in dem die anderen Nationen in prächtigen Gemälden auftraten, Deutschland aber zum Feind der Armut in einer mit einem Hund bedeckten Frau gezeigt wird.

Kinderhustenepidemie: 500 Tote. Einer Kindshustenepidemie auf den Inseln bei Peking (a) (Australien) gelegenen Salomon-Inseln fielen 500 Kinder zum Opfer.

Massenerkrankungen in einem englischen Krankenhaus. In einem Krankenhaus in Rochester in der Grafschaft Essex sind 112 Personen unter Vergiftungsercheinungen erkrankt. Das Finden der Erkrankten ist zum Teil sehr ernst. Möglicherweise liegt Vergiftung nach dem Genuß von Hackfleisch vor. Eine Frau ist bereits gestorben, jedoch konnte noch nicht festgestellt werden, ob ihr Tod tatsächlich auf Vergiftungsercheinungen zurückzuführen ist. Das Gesundheitsministerium hat Sagerperhänge zur Untersuchung entlanbt.

Die Mutter als Mörderin. Zum Tode durch den Strang verurteilt wurde in Lortow (Oligatzen) eine Mutter, die ihren drei Säge alten Säugling mit Pfeilgift vergiftet hatte.

Patentfabrik in die Luft geflogen. In Toulouse ist am Freitag ein Teil der staatlichen Patentfabrik aus bisher noch ungeklärter Ursache in die Luft geflogen. Die Explosion ereignete sich in dem hauptsächlich von Frauen besetzten Frauenultraform. Zwei Arbeiterinnen waren auf der Stelle tot, 10 Frauen wurden zum Teil schwer verletzt ins Hospital geschafft.

Unschuldig verurteilt. In Detmold wurde dem Oberstaatsanwalt am 10. Dezember 70-jährigen Schlichtermeister Krause ein Schuldspruch im Wiederaufnahmeverfahren in einem Muttermordprozess eingehandelt. Krause wurde 1888 zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er seine Mutter mit Arsenit vergiftet haben sollte. Jetzt liegt von dem später nach Amerika ausgewanderten damaligen Liebhaber der Mutter ein Geständnis vor, nach dem dieser die Mutter Krauses damals vergiftet hat, weil sie ihm die Heirat verweigerte. Der Täter war damals Befehlshaber und wurde von Krause bereits in der Verhandlung mit dem Verdacht der Tat befreit. Er hat sein Geständnis einem amerikanischen Konsul gemacht, um den unschuldig verurteilten Krause zu rehabilitieren.

Mörderin. Der 19 Jahre alte portugiesische Arbeiter Manuel de Roga trat in einem Wirtshaus von Bens (Frankreich) einen der Mörder eines Vaters, der vor fünf Jahren in Beros (Kontogal) getötet wurde. Der junge Portugiese zog ein Messer aus der Tasche und durchstieß seinem ahnungslosen Feinde die Kehle. Roga der Tat ließ sich der Mörder ohne Widerstand von der Polizei verhaften.

Autofalkstrophe. Auf der Staatsstraße Dresden-Bautzen ereignete sich ein Autounfall, bei dem der Oberingenieur der Rottweiler Papierfabrik und ein mitfahrender Wertmeister schwer verletzt wurden. Der verunglückte Wagen wurde gegen einen Baum geclendert und vollkommen zertrümmert.

Kattengift statt Natron. In einem Haushalt in Berg bei Mühlberg erkrankten plötzlich acht Leute unter Vergiftungsercheinungen. Wie ein Arzt feststellte, hatte die Schwiegermutter des Hausherrn aus Bergessen statt Natron Kattengift mit weißer Farbe in die Bohnenuppe geschüttet. Sieben Leute wurden ins Krankenhaus gebracht, um eine Arsenvergiftung festgestellt wurde.

Die Geliebte ermordet. Im Barmen erzwang nach einer Auseinandersetzung der 21 Jahre alte Maurer Kreuze nach 19 Jahre alte Geliebte, die Schneiderin Clara Debes.

Der Wanderer ins Nichts. In Boulogne (Frankreich) wurde ein Mann im mittleren Alter, der in einem wehenden Mantel gehüllt taumelverlor durch die Straßen irrt, den Behörden zugeführt. Nach seinem Namen befragt, erklärte er, sich an ihn nicht erinnern zu können. Er sei in vielen Wäldern und Städten gewesen, aber auch ihre Namen habe er vergessen. Er sprach deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch und schwedisch — eine Sprache, deren Wahrheit von herbeigeholten Dolmetschern bestätigt wurde. Mehr war aus dem Mann, der das Gedächtnis verlor, nichts herauszubekommen.

Letzte Nachrichten

Volksbegehren in Lippe.

Detmold, 15. Dezember. (Telumion.) Das lippsche Landesparlament hat das von den Nationalsozialisten und den Volkstoten in Lippe beantragte Volksbegehren zur Herbeiführung eines Volksentschlusses über die Auflösung des Landtages zugelassen. Als Eintragungsfrist wurde die Zeit vom 3. Januar bis einschließlic 16. Januar festgelegt.

Sammelmittler Grimme gegen die politischen Jugendbände.

Königsberg, 15. Dezember. (Telumion.) Am Rahmen der ersten altpreussischen republikanischen Lehrertagung sprach der preussische Kultusminister Dr. Grimme in Königsberg über die Aufgaben des Lehrers in der Republik. Er betonte u. a., es müsse eine Jugend herangebildet werden, die sich erst dann politisch betätigt, wenn sie dazu reif ist. Der Lehrer dürfe kein Bändel einer politischen Partei sein, und es wäre eine mehrheitlich nationale Tat, das Wachstum der politischen Jugendbände zu unterbinden. Einen guten Weg dazu weise der Arbeitunterricht, der das Wert eines Menschen in den Vordergrund stelle und in dem nicht danach geschickt werde, welche Bestimmung ein Mensch habe.

Ein deutscher Dampfer gefranbt.

Kopenhagen, 15. Dezember. (Telumion.) Der deutsche Dampfer „Sonja Sauten“ ist bei Slettesten an der Südküste von Island gefranbt. Die Lage des Dampfers ist bedenklich. Hilfskräfte sind nach der Ertragnisstelle abgegangen.

Italienisches Militärflugzeug abgestürzt.

Rom, 15. Dezember. (Telumion.) In den Abruzzen ist ein italienisches Militärflugzeug aus 700 Meter Höhe abgestürzt, nach dem es Feuer gefangen hatte. Ein Pilot gefangen nach dabei den Tod.

Zu Weihnachts-Geschenken eignen sich ganz besonders: Büttner-Kaffee · Tee · Kakao.

Besondere Freude bereitet eine
Mattsilber-Kaffee-Dose

gefüllt mit:

Feinstem Büttner-Fest-Kaffee

und einem Loimädchen.

Büttner-Tee in geschmackvollen Präsent Dosen

Gebrüder Büttner

Spezial-Geschäft für Kaffee und Tee



Heute frisch geschlachtet
Empfehle: Strohfleisch, Gehacktes, Leber- und
Rottwurst, Fett - Grieben, Knochenfleisch,
W. Palm, Schudtstraße 11, Telefon 1394.

Fische blutfrisch und billig
Verkauf: Dienstag u. Freitag, Breitenweg 52, Taxifahrt.
Fisch-Jürgens Wesermünde Fischereihafen

Billig!
Täglich früh 9 Uhr:
frische Seefische
Pfund 30 und 40 Pfennig.
grüne Heringe
Stint, Bratfische
Fisch-Börse
Martiniplan 8
Fernsprecher 2946.

Neubau-Wohnung
3 Zimmer u. Küche
... fährt aber später
... zu vermieten
Karl Becker, Sohlenbildg.,
Wobeser 20/27.

Theaterbühnen
herzoglich-sachsen-Weimarer
Paul Gallert, Neuraum 2



DER GROSSE BROCKHAUS
Handbuch des Wissens in 40 Bänden
anzuschaffen. Fragen Sie einen Buchhändler.
F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG
Der Unternehmende erucht um kostengünstige, portofreie und
unverbindliche Zusendung der reichhaltigen, anregenden
Schrift „Der Große Brockhaus neu von A-Z“.
Name u. Stand:
Ort u. Wohnung:

KAMMER KL LICHTSPIELE

Letzter Tag:
Harry Piel in „Menschen im Fenster“.
Ab morgen Dienstag bis nur einschl. Donnerstag
**Elisabeth Pinajeff · André
Mattoni · Gritta Ley**
in dem Wiener Walzer-Film
**Der Mitternachts-
Walzer!**
Wien, die Stadt der schönen Frauen, wie es
umwoben von den Walzerkräften seiner großen
Tanzkomponisten, heiter und ausgelassen durch
sein beschwingtes Dasein gleitet — verzaubert
Himmel und Erde, Tanz, Traum, Musik, Liebe
und Leben. Es buxet und prickelt! Der
Walzertakt umgeformt in das Tempo des
Films...
Unser zweiter Film ist
**ein Ereignis für jeden Sports-
mann und Skifahrer**
„Sonne über Piz Palü“
Ein Film von der Winter-Besteigung des
Piz Palü — Winterliche Bernina —
Schneidige Eis- und Gletscherfahrten!
Reine Wirklichkeit ohne dramatische Ueber-
spannung. Die Fahrt ist ein wahres Skilauf-
erlebnis und die echte Darstellung einer er-
stklassigen Hochtour ohne Schaupietismus und
mit gewandten Läufen am Seil.
Die D. L. S.-Woche, Kulturschau.
Anfangsvorstellung 1/8 Uhr.
Letzte Vorstellung 9/9 Uhr.

Ton- und Sprech-Film-Theater

LICHTSCHAU LSH SPIELHAUS
Spiegelstraße 7-8
Februar 1938

Heute letztmals!
Die 100%ige Tonfilmposse **Hocklerfest**
Ab morgen Dienstag bis nur einschl. Donnerstag:
Erschüttert, gebannt, in seinen heiligsten
Gefühlen entlammt, erlebt man dieses
schicksalshafte Epos von Mannestreue und
Frauenliebe, den bitteren Kampf und das
heroische Ende der geteilten, aber nicht
besiegten Grenadiere.
Der 100%ige deutsche Sprech- u. Tonfilm
Die letzte Kompagnie
Ein Tonfilm der Joe May-Produktion der Ufa.
Musik: Ralph Benatzky.
In den Hauptrollen:
Conrad Veidt · Karin Evans
„Die letzte Kompagnie“ — ein Film aus Preußens
schwerer Zeit — ein einzigartiges Werk, das
schlicht und mit größter Eindringlichkeit eine
Episode aus der großen Zeit von 1808 schildert.
Das Lied vom „treuen Kameraden“ klingt auf,
von Mitherrichtung, vom Einsatz des Helden,
des Lebens, um der Kameraden willen.
Die Grenzen des Alltags versinken, man erlebt
die harte Wirklichkeit des Kampfes, das Schick-
sal der 18 Überlebenden der letzten Kom-
pagnie auf dem Rückzug, man lernt, man ergötzt
sich an dem köstlichen, deren Soldatenhumor,
man weint mit diesen Menschen und kämpft
ihren gewaltigen Kampf!
Und groß ist die hingebende Liebe, ist das
Liebesopfer eines schlichten Müllerkindes, das
Freud und Leid mit den 18 Getreuen teilt.
Grandios ist diese Hymne an jene
unbekannten Soldaten, von deren
Taten keine Ruhmesliste kündigt!
Dazu das große beste Biogram
Jugendliche haben Zutritt.
Beachten Sie bitte die Anfangszeit
1/8 Uhr, 9/9 Uhr und 9/9 Uhr.

Waren umsonst!
2 Mk. Einkauf 1 Tafelstund
4 „ „ 1 Fensterrand
8 „ „ 1 Handbuch
10 „ „ 1 Fensterrand
20 „ „ 1 Tafelstund
H. Deffauer
Stichtengraben 2

Geschenke
für den Haushalt
kaufen Sie am
billigsten und
besten bei
Ernst Decker
empfehlte
Schneidende
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten
Tafelplatten

Morgen Dienstag
Groß-Schlachtfest
Es label freundl. ein
Wilhelm Kuhberg
Braunschweigerstraße 1-5.
Weihnachtsgeschenk.
1 wetterfester Lodenmantel
für Herren 1 Kilogramm oder
für Damen 1 Kilogramm
22,00 bzw. 24,50 Mk.
Textilwarenfabrik Curt Röber
Halberstadt
Quedlinburgerstraße 98

„RINGELLA“
das neue Spezial-Geschäft
für
Hüfthalter ... Corsettes
Büstenhalter
Seidenwäsche
Unterkleider ... Schlüpfer
von den einfachsten bis zu den feinsten Aus-
führungen. Große Auswahl. Billigste Preise
Breiteweg 63 „ „ „ Fernsprecher 2396
(früher Frau Marianne Bendix)

Heute frische
Semmelwurst
W. Palm,
Schulstr. 11
Telefon 1394

Eine große
3-Zimmer-Wohnung
zum 1. Februar gesucht. Zu
erfragen in der Wobeserstraße
dieser Zeitung.

Wernigerode
Öffentliche Sitzung der Gemeindevorsteherin am
Dienstag, den 10. Dezember 1930, abends 8
Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindevorsteheramtes.
Zu besprechende:
1. Befähigungsbew. betr. Wintereläste für die
hilfsbedürftigen Einwohner;
2. Verhandlung über Einführung neuer Strom-
abgabe- und Installationsvorschriften.
Allenburg, den 13. Dezember 1930.
Der kommissarische Gemeindevorsteher.

Die stärksten Sohlen
liefert Ihnen
Besohlanstalt u. Lederhandlung
Inh. Herm. Matthias, Wernigerode, Burgstr. 30
Fernsprecher 319
Herren-Sohlen 3,50 Mk., Damen-Sohlen 2,50 Mk.
genäht, aus bestem Leder.
Auf Sohlen und Absätze kann gewartet werden.
Sohlen auf Rand genäht, Ago geklebt
sowie **Kreppsohlen** unter billigster Berechnung
und sauberster Ausführung.
Anfertigung von neuen Schuhen!
Schuhe, welche zu eng sind, werden auf meiner neuen
Maschine schnellstens geweiht.
Farbige Schuhe werden schnellstens und tadellos
gefärbt. Reparatur von Uberschuhen.
Warteaum vorhanden.
Auf Wunsch werden die Schuhe kostenlos abgeholt
und nach erfolgter Reparatur wieder zugestellt.

H. Günther
Wernigerode
Breitestr. 89
empfiehlt
Geschenk-Artikel
in großer Auswahl
in
Nickel, Porzellan
Glas usw.
Haus- u. Küchengeräte
Emailwaren
Stahlwaren



und bemies, daß der Arbeiterpart den größten Prozentsatz der Jugendlichen hat. Größere Mühen wie nun auf den Stand kommen, der technisch erreicht ist. Der Kreisjugendpionier unterrichtet im Zurechtmachen des Schieber-Apparates zum Vortage. Dann behandelt der Genosse Basse ein aktuelles Thema „Feste und Feiern“. Die Feiern sollen Erbauungsstunden sein. Dem Gedanken der Selbstgestaltung geht die praktische Jugendbildung unter Leitung von Genossen Blättner. Ein lustiger Wettbewerb wurde mit den „plattdeutschen Schräuber“ gegeben. Am Morgen gab es Morgengymnastik. Anrecht vertiefte diese Gymnastikstunde. Dann gab Genosse Schrader Anregungen zur klassischen und kommunalen Jugendpflege. In recht gefälliger Weise entledigte sich Genosse Schmidt seiner Aufgabe über die sexuelle Not der Jugend zu sprechen. Ethik und Kultur zu heben, das sollten die Ausführenden bewerkstelligen. Ueber den Arbeiter-Turn- und Sport-Bund als Kulturorganisation sprach anschließend Gen. Basse. Ueber die Aufgaben der Funktionäre sprach Gen. Schrader. Dann ging es in die Aussprache über den Kurzus, auch über die kommende Arbeit wurde gesprochen. So soll ein demnächst stattfindender Kurzus sich mit praktischer Arbeit beschäftigen. Auch soll mit der S. A. J. Führung genommen werden, um besser zusammen zu arbeiten.

Gefühlshaltung der Sozialistischen Arbeiterparteiinternationale. Von der Sicht des 2. Arbeiter-Olympia war der Ort, an dem sich die Erzieher der I.A.Z.S. zu ersten Beratungen zusammenschloß. Der Tätigkeitsbericht des Sekretariats fand Billigung. Gleichzeitig wurde über den Stand der einzelnen in der Internationale beteiligten Verbände verhandelt. Die politischen Verhältnisse in Polen sind nicht ohne Einfluß auf die dortigen Arbeiterparteiorganisationen geblieben. Hauptächlich der ukrainische Turn- und Sportverband mit dem Ziele in Lemberg ist am häufigsten betroffen worden. Dieser Verband wurde im letzten Ortskongress aufgelöst, das Vermögen beschlagnahmt und die Führer verhaftet. Unter der großen Arbeiterlosigkeit, welche besonders in Deutschland herrscht, leiden auch die Arbeiter-Turn- und Sportverbände in Österreich und in der Tschechoslowakei. Eine erfreuliche Nachricht ist aus Frankreich zu verzeichnen, wo der Verband in diesem Jahre einem Zuwachs von 50 neuen Vereinen erreichte. Die Gelatine genehmigte ferner die Herausgabe eines Mitteilungsblattes seitens der Internationale, das über die wichtigsten Geschäfte in der I.A.Z.S. und den ihr angeschlossenen Verbänden berichten soll. Das Mitteilungsblatt wird von Prag aus in bestimmten Zeiträumen herausgegeben. Weiter wurden die Vorbereitungen für das Olympia-Wintersport mit auch Sommer-Olympia besprochen. Das Wiener Stadion, das durch seine große Ausdehnung und zweckmäßige Einrichtung überausdienlich wirkt, wird in Kürze fertiggestellt, damit es seiner Bestimmung zugeht und am Sonntag in Schanzenrennen das Gelände für die Ausschlagstämpfe der deutschen Winterparlier für die Arbeiter-Winterolympia im Februar in Mierzajung (Steiermark). Bei jeder Gelegenheit wurden von der neuerbauten Sprungschanze der Johanngeorgienstädter Arbeiterpartei die ersten Werksparlier springen unternehmen. Der Erfolg war ein großartig. Trotzdem nicht die besten Schöneverhältnisse herrschen — seit dem frühen Beginn der feuchten Schnee — kamen gefundene Sprünge bis zu 40 Meter heraus. In gemeinsamer Sitzung mit den französischen Athleten wurde das Programm für die olympischen Ausschreibungen wie folgt festgelegt: Am 25. Dezember (1. Weihnachtsfesttag) 10 Uhr: 20 km- und 15 km-Lauf und 15 km kombinierte Lauf; 10 Uhr: 6 km-Lauf für Sportlerinnen; 14 Uhr 30 min: 3 km Hindernislauf; 15 Uhr: Probepfeilingen von der neuen Schanze. Am 26. Dezember (2. Weihnachtsfesttag) 9 Uhr 10 min: Mannschafslauf; 10 Uhr: 4 km-Lauf für Sportlerinnen; 13 Uhr: 300m-Rennen mit Markt zur neuen Schanze; 14 Uhr: Schanzenwettbewerb, Sprungparlauf und Sprünge für den kombinierten Lauf. — Quartierverweisung und Startnummernausgabe erfolgt am 24. Dezember im Restaurant Siegel neben dem Konsum, am 25. Dezember im Restaurant Fachmühle in Unter-Augef.

Das Ende einer guten Sache.



Vor einigen Jahren gründete die Schulpflegerin Hedwig Bangel das Buchdruckereibüro, um entlassene weibliche Strafgefangene ungenügend zu den verschiedenen Berufen ausgebildet und so dem Leben zurückgegeben werden. Seit hat das Reichsausschreibungsministerium die Juangenerhaltung über die Bangel-Stiftung verhängt, da die Stifterin Sammlungen entgegennahm, ohne zuvor

dem Ministerium berechtigt worden zu sein. Hedwig Bangel hat sich daraufhin von ihrem Lebenswerk zurückgezogen, weil sie bei der mangelnden Dienstfertigkeit des Bürgerturns und der bürokratischen Bedenten öffentlicher Stellen ihren Weg verabschiedet. Eine spätere Frau hat ihr letztes hergegeben für eine gute Sache, die sie allein nicht mehr zwingen konnte.

Gewerkschaftliches. Ergebnislose Verhandlungen im Buchdruckergewerbe.

Die Verhandlungen zum Abschluß eines neuen Lohnvertrags für das Buchdruckergewerbe, die am Montag in Berlin begannen, haben bisher einen wenig erfolgreichen Verlauf genommen. Die Unternehmer hatten den Lohnvertrag gefordert, um die Löhne abzubauen. Sie verlangen nicht weniger als eine Tarifloshöherung um 14,5 Prozent. Was bedeutet das? Die tariflichen Wochenlöhne sind nach 4 Alters- und 11 Dienstalters von 32,76 M bis 88,50 M geteilt, und zu diesen Löhnen steht der Wochenlohn der Hilfsarbeiter in einem bestimmten Prozentsatz. Nach der Vorbereitung der Unternehmer soll der tarifliche Spitzenlohn von 88,50 auf 50 M heruntersinken.

Die Gewerkschaften verlangen die Verlängerung der Geltungsdauer der bisherigen Tariflöhne. Darüber hinaus fordern sie eine vorübergehende Verfürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden auf 5 Tage zu verteilen zum Zweck der Wiederherstellung arbeitsloser Gehilfen und Hilfsarbeiter. Der sich daraus ergebende Lohnausfall — so heißt es in der Forderung der Gewerkschaften — ist unter beförderlicher Berücksichtigung der Kinderrenten von Unternehmern und Arbeitern zu tragen.

Trotz dieses aus der fürstbaren Arbeitslosenfrage zu erklärenden beträchtlichen Opferangebots der Gewerkschaften blieben die Unternehmerverträge in der Reichsregierung bei ihrem harten Nein. Wie im Frühjahr bei den Mantelarbeiten Verhandlungen zu erflärten sie auch jetzt wieder, sie wollten sich auf Arbeitseinerfürsorgebeiträge nicht einlassen, da die Verfürzung der Arbeitszeit in den betreffenden Mantelarbeiten eingetrete. Sie haben also einen traurigen Mut, sich angeht eines zum Himmel schreienden Glends ihrer formale Gründe zu verhängen.

Die Gewerkschaften erklären, daß die Unternehmern kein Entgegenkommen zeigen, daß auch nicht in Verhandlungen die Lohnnachfrage eingeleitet werden könne, wenn die Unternehmer dabei bleiben, über Arbeitseinerfürsorgebeiträge nicht verhandeln zu wollen. Nach dieser Klärung des Kampfes wurden die Verhandlungen zunächst abgebrochen. Am Dienstag werden sie unter Hinzuziehung des Zentralarbeitsrichtungsamtes weitergeführt. Die drei Unparteiischen des Zentralarbeitsrichtungsamtes sind Professor Dr. Brach, Landesarbeiterrichter Berlin Dehnen und Generalsekretär Beder. Trotzdem, was demnach heißt, daß es am Dienstag in später Abendstunden zur Fällung eines Schiedspruchs kommt.

Eisenbahner-Schiedspruch auf Stötken

Am Montag im Reichsarbeitsministerium stattgefundenen Verhandlungen über den Schiedspruch über die Eisenbahner-Schiedsprechung, der am letzten Freitag gefällig wurde, brachten keine Einigung der Parteien. Der erste Teil des Schiedspruches, der die strikten Tarifvertragsbestimmungen noch einmal unabhängig bis zum 15. Januar in Kraft legt, wurde daraufhin für verhängen.

Wechsel in der französischen Heeresleitung.



An der französischen obersten Heeresleitung tritt zum Jahreswechsel eine wichtige Veränderung ein. Der Marschall Bédier (links) wird in dem Hofstaat übertraten und durch den General Gallieni ersetzt werden. Bédier, ein enger Mitarbeiter des Marschalls Foch, hat sich besonders im russisch-polnischen Krieg einen Namen gemacht. Weniger wichtig war seine Rolle innerhalb der Belagerungsmaschine des Rheinslandes.

Die Erläuterung für den zweiten Teil, der die berufliche Arbeitszeit ab 16. Januar für eine Anzahl Dienstverpflichteter in der Hauptstadt für Eisenbahnausschreibungsarbeiten, Lohnverträge und ähnliche Dienstverpflichtungen herüber verweist. Einrichtungen der Berufs- und Beschäftigten zu Berufsanstellungen für jüngere Erwerbslose zur Verfügung stehen können. Man denkt an eine Ausdehnung des Berufsschulunterrichts um eine gewisse Stundenzahl pro Woche für die bereits erwerbsfähigen arbeitslosen Jugendlichen (unter 18 Jahren); dabei würde keine erhebliche Zahl von Arbeitslosen in Betracht kommen. Für die 18- bis 21-Jährigen denkt man an Einrichtungen und Berufsanstellungen, die auf Schulung und Erweiterung der bereits erworbenen Berufserfahrungen abzielen, und deren Besuch ein freiwilliger ist. Eine Möglichkeit, für die unter 21 Jahre alten Arbeitslosen eine Verfürzung zum Besuch solcher Berufsanstellungen auszusprechen, wurde weiter wie bisher allein für die Arbeitslosen gegenüber den Beschiebungen von Arbeitslosenunterstützung bestehen.

Die Berufsschulpflicht der jugendlichen Erwerbslosen.

In der Dienstverpflichtung ist infolge einer Beschlusse der Einberufung enthalten, als ob Preußen alle Erwerbslosen unter 21 Jahren der Berufsschulpflicht unterstellen wollte. Das ist nicht der Fall. Wie wir aus dem Büro des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes erfahren, befehligt sich das Reichsausschreibungsministerium zur Zeit durch einen Erlaß lediglich Beschäftigten der über verweist. Einrichtungen der Berufs- und Beschäftigten zu Berufsanstellungen für jüngere Erwerbslose zur Verfügung stehen können. Man denkt an eine Ausdehnung des Berufsschulunterrichts um eine gewisse Stundenzahl pro Woche für die bereits erwerbsfähigen arbeitslosen Jugendlichen (unter 18 Jahren); dabei würde keine erhebliche Zahl von Arbeitslosen in Betracht kommen. Für die 18- bis 21-Jährigen denkt man an Einrichtungen und Berufsanstellungen, die auf Schulung und Erweiterung der bereits erworbenen Berufserfahrungen abzielen, und deren Besuch ein freiwilliger ist. Eine Möglichkeit, für die unter 21 Jahre alten Arbeitslosen eine Verfürzung zum Besuch solcher Berufsanstellungen auszusprechen, wurde weiter wie bisher allein für die Arbeitslosen gegenüber den Beschiebungen von Arbeitslosenunterstützung bestehen.

In welchem Rahmen und in welcher Zeit die geplanten Maßnahmen für die 18 bis 21 Jahre alten Erwerbslosen durchzuführen sind, soll nach im Laufe dieses Monats im Reichsausschreibungsministerium entschieden werden. An den vorbereitenden Besprechungen sind die Gewerkschaften beteiligt.

Die Lohnverhandlungen für die Ruhrbergbau, die am 19. Dezember von dem Schlichter fallstünden sollen, sind am 29. Dezember verhängen worden.

Wirtschaft und Handel. Das Geschäft bei Schultheiß-Pagenhoyer.

Der größte deutsche Brauereikonzerne die Schultheiß-Pagenhoyer & Co. hat, wie aus ihrem Abschluß für 1929/30 hervorgeht, 24 1/2 % der Umsätze überlassen. Die Betriebsergebnisse betragen sich auf 87,2 auf 90,9 Millionen Mark. Der Gesamtumsatz des Konzerns betrug im vergangenen Jahre etwa 3,5 Millionen Mark. Die Schultheiß-Pagenhoyer haben darüber, wie auch im Berichtsjahre diesen Stand zum mindesten gehalten haben, da sich ein Rückgang des Konzerns bei Schultheiß-Pagenhoyer erst im letzten Jahresabschluß sichtbar machte. Die ganz offensichtlich zurechtgestrichene Gewinn- und Verlustrechnung bei dem Konzern hat auch diesmal wieder nur sehr bedingten Wert. Der ausgerechnete Reingewinn von 10,4 Millionen ist fast haargenau dem Gewinnansatz der beiden vorhergehenden Jahre entsprechen. Der Konzern scheint also an dem alten Brauch festzuhalten, seine Bilanzen „von hinten“ aufzumachen. Wie sehr dieser Brauch von den Aktionären geteilt ist, zeigt der Bilanzposten „Rücklage“, der wiederum sehr niedrig mit nur 9,9 Millionen Mark bewertet ist. Bei vorläufiger Schätzung betragen sich allein die Verorzerte bei Schultheiß-Pagenhoyer auf etwa 600 000 Mark. Deren Wert bei einem Brauerpreis von etwa 28 Mark je Hektoliter sich auf 16,8 Millionen stellen würde. Also von allen anderen Rückstellungen abgesehen, liegen allein in den Vorräten bei Schultheiß-Pagenhoyer millionenschwere Reserven verborgen.

Rückgang der Konsum. Nach einer Erhebung des Reichsstatistischen Amtes ist die Zahl der Konsums um 543 im Monat Oktober auf 829 im Monat November zurückgegangen. Die Verzehrsverfahren haben sich in derselben Zeit von 480 auf 487 gefehlt.

Marktblerichte.

Berliner Getreidebörsen vom 15. Dezember.

	13. Dezember	15. Dezember
	ab mittliche Station in Markt	ab mittliche Station in Markt
Weizen	241,- bis 243,-	241,- bis 243,-
Roggen	156,- bis 158,-	154,- bis 155,50
Wassermehl	202,- bis 210,-	202,- bis 210,-
Wasser	190,- bis 194,-	190,- bis 194,-
Wasser	188,- bis 194,-	188,- bis 194,-
Wasser	28,00 bis 28,75	28,00 bis 28,75
Wasser	28,75 bis 29,00	28,50 bis 28,75
Wasser	10,15 bis 10,40	10,00 bis 10,25
Wasser	9,00 bis 9,50	9,00 bis 9,50

Schach-Ecke

Sizilianisch
 Weiß: A. Lamm, Düsseldorf. Schwarz: A. Wasser, München.

1. e2-e4	c7-c5	12. e5-e6!	
2. Sg1-f3	Sb8-c6	13. Lf1-f2	Tb2-b4
3. d2-d4	e5xd4	14. Lf2-f3	Tb4xc4
4. Sf3xd4	Sf7-f6	15. Lf3-f2	
5. Sd4xc6	b7xc6	16. Dd5xc4	Dd8-a5
6. e4-e5?	(Inkorrekt)	17. e6xd7+	Lc8xd7
6.	Sf6-d7?	18. c5-c6	Dd7-a3+
7.		19. Ke1-b1	Ld7-f5+
8.		20. Kb1-a1	e7-c5
9.		21. c6-c7	
10. Sc3xd5	Sb6-d5		
11. Dd1xd5	Ta8-b8		

(„Volkswacht“, Essen, Juni 1950)

Lösung zur Aufgabe von Shinkman aus der vorletzten Nummer.
 1. ab-d7, Kd8-a7, d7-d8, S. Ka7-b6; 3. b7-b8-D#f.
 1. Kb8-e7; 2. d7-d8-S, Ka7-b8; 3. Sc3-a6#f.
 1. Kb8-e7; 2. d7-d8-D+, Ke7-c6; 3. b7-b8-S#f.
 1. Kb8-e7; 2. d7-d8-D+, Ke7xd8; 3. b7-b8-D#f.

Weiß Baueranwendung in Dreizeiger. Mit wenig Material doch inhaltreich. Der b-B. und d-B. verwandelt sich in Dame oder Springer, je nachdem wie Schwarz zieht. Der Schlüsselszug gibt ein Feld frei. In 2. und 4. Spiel sind die Schlafstellungen mattreife. Ein guter Dreizeiger! — R. B. —

Arbeiter, Angestellte u. Beamte!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserierenden Firmen unserer Zeitung!



Zünftige Eiernotierungen. Preise in Pfennigen je Stück im Großhandel: Deutsche Eier: Trüffel (vollständige, gefüllte) über 65 gr 17, 53 gr 15½, 48 gr 13½; frische Eier 53 gr 14; assortierte kleine und Schmalz Eier 11. **Auslandseier:** England 37er 15½, 15½-16er 14-14½; Holland 60-62 gr 16½; Belgien 12½; Spanien 11½-12½; Ungarn 12-12½; Jugoslawen 12-12½; Italien normale 11-11½, 2er und ausländische Kücheneier: Extra große 12-13½, große 11½-12½, normale 10-11, kleine 8½; Chinesen und ähnliche 9½-11. **Katzeier:** Extra große 11½, große 9½-10, normale 9. **Witterung:** trübe. **Temperatur:** sehr ruhig.

Vermischtes.

Sowjets bei Hindenburg.



Geo Chinschuf, der neue russische Botschafter in Berlin, verläßt das Reichspräsidentenpalais, nachdem er dem Reichspräsidenten sein Beglaubigungsschreiben überreicht hat.

Der weiße Stab. Die Stadt Paris hat den Vorstoß eines jungen Mädchens, die Kriegswunden mit einem weißen fächerartigen Stab zu versehen, damit ihnen jedermann zu Hilfe kommen kann, angenommen. Jeder Kriegswunde wird in Zukunft wie ein Schwamm nur mit einem weißen Stab zu wickeln brauchen, um die Automobilen zum Halten zu zwingen, damit er gefahrlos die Straße überqueren kann. Der Stab wird das Wappen der Stadt Paris tragen.

Mehrere Tausend Zentner Getreide vernichtet. Ein Großfeuer entzündet in der Trockenanlage des Lagerhauses der landwirtschaftlichen Genossenschaft in Neudorf a. d. Döfse. In kurzer Zeit fanden der Dachstuhl und die oberen Stockwerke des Gebäudes in einer Länge von 150 Metern in Flammen. Mehrere Tausend Zentner Getreide, die hier zum Trocknen lagen, wurden vernichtet. 18 Feuerwehren bekämpften mit mehreren Automobilen und zahlreichen Hochleitern das Feuer, das nach fünfstündiger Arbeit gelöscht werden konnte. Durch die großen Wassermengen, die auf den Brandherd geschleudert wurden, wurde das ganze Gebäude unter Wasser gesetzt, so daß große Werte zerstört wurden. Man nimmt an, daß das Feuer durch Überhitzung der Kessel in der Trockenanlage entstanden ist. Der Schaden ist noch unübersichtlich.

Die Sonntagsheligion in England. Eine bigotte Londoner Dame bat gegen acht Londoner Kinos auf Grund eines Gesetzes vom Jahre 1781 Anträge erhoben, weil sie am Sonntag ihre Theater offen hielten. Der Gerichtshof verurteilte die beklagten Kinobesitzer zu 100 000 Pfund Buße. Die Verurteilten haben hiergegen Berufung eingelegt und am Sonntagabend ihre Theater offen gehalten.

Strindberg auf dem Lande. In der „Bäcker Kreiszeitung“ stand folgendes Inserat: „Die Angaben meiner Frau sind alle falsch erlogen; denn für Demotierung von Hausgegenständen eine Dreizeigtzeit der rechtlichen Zeit, ist lange keine Mißhandlung. Das heimliche Entkommen mit dem Kinde, das nach ihrer eigenen Aussage von Wandertouristen kammt, durch Fenster, war nicht die Folge einer lästlichen Bedrohung (denn ich lag mit drei Personen vor der Tür), sondern ein lange erdormener Plan und stetiger Gehalts an andere Liebhaber. Es ist wohl erklärlich, daß eine anständig mit einer Art Bedrohte nicht am anderen Morgen, während meiner Abwesenheit, Einbruchdiebstahl durchs Fenster verübt. Ueber das Befolgen der Weibliche durch meine Schwester diene folgendes: Mein Frauchen hat mir nachweisbar in eineliniert Ehejahren ein mal eines meiner Gewänder gemaschert und dieses im Spielverloren verkauft und in der Hofschüssel gemaschert. Um nicht zu verlaufen, habe ich meine Geschwister um Reinigung meiner Weiber gebeten, was mir wohl von keinem übergenommen werden kann. Jetzt kann Emmchen mit ihren Liebhabern, von denen sie lästlich gesprochen hat, in Ruhe und ohne Hinderung leben, denn ich sollte doch nur als Affe dienen. Dies ging nun leider nicht, und wird das müde Tier auf anderer Seite gefunden werden.“

Der Tod im Theater. In dem Pariser Theater „Bouffes“ führte ein Schauspieler nach der Vorstellung in eine Verlesung und brach sich das Genick.

Mittelholzer Afrika-Flug. Der Schweizer Flieger Mittelholzer, der vor einigen Tagen zu einem neuen Afrika-Flug aufgestiegen ist, landete am Montag in Colombe-Béchar (Französisch-Marokko).

Haus unter Gas. In einem Hause in Berlin N. wurde ein Ehepaar in seiner Wohnung durch Gas vergiftet und aufgefunden. Es zeigte sich, daß der Gasflaß, offenbar versehentlich, abgerissen war. Die Frau lag im Bett, das beim gewaltsamen Öffnen der Wohnung bereits lichterloh brannte. Neben Augenlidern konnte das Haus durch eine furchtbare Explosion in die Luft fliegen. Die Hausbesitzerin bestanden, was das Ehepaar nachts in angestautem Zustand nach Hause gekommen. Man nimmt an, daß die Frau rauchend zu Bett gegangen und mit der brennenden Zigarette eingeschlafen ist. Das Abreißen des Gasflaßes ist vielleicht dadurch zu erklären, daß der Mann, vom Hebeisen befallen, noch einmal aufstand, hinfiel und dabei den Schlauch abriß.

Eisenbahnkatastrophe in Jugoslawien. Auf dem Hauptbahnhof in Zagreb fuhr eine Bergschienenlokomotive in eine Gruppe von Reisenden. Vier Personen wurden getötet, 30 verletzt. Auf dem Bahnhof entstand eine furchtbare Panik. Die Untersuchung ergab, daß sich zur Zeit der Katastrophe weder der Bahnhofsleiter noch sein Stellvertreter im Bahnhof befand, obwohl beide in dieser Zeit Dienst hatten.

Abgebrannte Schule. Auf der Insel Selt ist das einfach gelegene Schulhaus der Kirchfelder Armenhilfe und Stampen abgebrannt. Das Unglück ist an die Unvorsichtigkeit von Kindern zurückzuführen, die mit brennend 7 Weihnachtskerzen spielten.

Wissen Sie schon?

Die erste Viertelstunde nach der Geburt ist die gefährlichste im ganzen Leben, hat kürzlich ein Sachverständiger festgestellt und führt als Beweis für seine Behauptung die Tatsache an, daß die Sterblichkeitsziffer für diese fünfzehn Minuten ebenso groß ist wie sonst für einen ganzen Monat.

Eine Rundfrage bei Schulfrauen, welche Art von Filmen sie am liebsten gern sehen, ergab, daß die Knaben keine Filme schätzen, die von Liebe handeln.

In Norwegen spielt die Kanarienvogelzucht eine sehr erhebliche Rolle; in jedem Jahr werden mehr als hunderttausend Vögel exportiert.

Die größte Blume der Welt, deren Durchmesser 1 Meter beträgt, wächst auf Sumatra. Ihre Knospen sind so groß wie große Kohlköpfe. Merkwürdigerweise war diese Blume bis zum 19. Jahrhundert der Wissenschaft unbekannt. Im Jahre 1818 wurde sie von dem englischen Arzt Dr. Joseph Arnold entdeckt. Nach ihm bekam die Blume ihren Namen: *Rafflesia Arnoldi*. Der englische Gouverneur dieses Landes nämlich hatte ebenfalls an der fernen Expedition teilgenommen. Die Blume hat vier mächtige, runde, fleischige Stützpfeiler, die mit geschweiften Erhöhungen dicht besetzt sind. Der Homogehalt wird auf 6 bis 7 Liter berechnet, und das Gewicht der ganzen Blume beträgt 6 Kilo. Die Stützpfeiler sind von fleischiger Beschaffenheit. Der Geruch erinnert an Schweiß, lockt aber die Insekten in Mengen an. Grüne Blätter hat diese Riesenumme überhaupt nicht, sie ist ein Schwarzes, der auf einer wilden Weinranke lebt.

Alle Fischerboote, die von San Pedro in Kalifornien ausfahren, haben Brieftauben mit, die abgeschickt werden, sobald eine wichtige Nachricht an Land gebracht werden soll. Erst kürzlich ist eine Brieftaube, als ein Vorkampfer, in den Bergen bei Wellington verortet, 3000 km bis New York geflogen, so daß man nun mit Flugzeug eine Hilfsexpedition abschickt und der verunglückte Gefährte in Sicherheit gebracht werden konnte.

Die Cornell-Universität in Amerika hat eine Badeanstalt für ultraviolettes Licht eingerichtet, die den Zweck hat, die Studenten gegen Erkältungen abzuwehren.

Die Lemmings, die nordischen Wandermäuse, traten in manchen Jahren in solchen Mengen auf, daß die Leute in alten Tagen glaubten, sie regneten vom Himmel. Wenn ihnen dann im Hochsommer die Regenwolken auf die Wanderung zu ihrem Vorkampfer verziehen, so fingen sie an zu sterben. In den Jahren von 1907 bis 1909 beobachtete man Heere von 50 Millionen Mäusen, und die Wanderung erreichte sich über ein Gebiet von 500 qkm.



Wer für die Wohlfahrt breiter Massen, muß nach dem Wohlfahrts-Lose fassen! Für'n Fünfzig' ger'winkt ihm großes Glück! noch obendrein! - Wer bleibt zurück?

Nimm ein 50-Pfg.-Los der Arbeiterwohlfahrts-Weihnachts-Lotterie überall zu haben! Gewinne im Werte von 500 000 RM.

Juno

Für den Geber eine erschwingliche, für den Beschenkten eine beglückende Weihnachtscigarette.

Mitteldeutsche Rundschau.

Wegen Zugehörigkeit zur NSDAP. disziplinarisch bestraft.
Benndorf (Harz). Gegen den Korrektor Klages und den Lehrer Meyer erliefte das Disziplinargericht in Graft wegen Mißachtung der Amtsverpflichtung betreffend Propagandabücherei und Zugehörigkeit zur NSDAP. auf Identifizierung eines Penion unter Zuhilfenahme einer Lieberingsgasse in Höhe des halben Gehalts für 1/2 bzw. 1 Jahr.

Eingefangene Ausbrecher.
Selmstedt. Vor einiger Zeit waren aus der Strafanstalt Wolfenbüttel zwei schwere Jungen und zwar der Schmidt Bismarck Lamm und der Arbeiter Arthur Maier, ausgebrochen. Es ist nun gelungen, beide wieder zu verhaften und dem Kreisgefängnis zuzuführen.

Erdölortommen in Wefesenleben.
Magdeburg. In Wefesenleben, etwa 40 Kilometer westlich von Magdeburg gelegen, ist in dem tiefsten Kellergewert ein Erdölortommen festgestellt worden. Die wirtschaftliche Vorteil ist zu bezweifeln, daß bei dem etwa 900—1000 m tiefen Erdölortommen im Gegensatz zu den kohligen Bohrungen von der Erdölfläche hier die Bohrarbeiten erst von einer Tiefe von 780 m ausgeführt werden und daß für die Förderung des Öls die alten Schächteanlagen zur Verfügung stehen. Die Nutzung des Erdöls, das einen großen Gewinn nach Petroleum und Benzin aufweist und besten Anlaß zum Versuch nach Petroleum und Benzin aufweist und besten Anlaß zum Versuch nach Petroleum und Benzin aufweist, liegt in den Händen der Erdölgesellschaft Altershall mit dem Sitz in Wefesenleben.

Vom Auto überfahren und schwer verletzt.
Schönebeck. Ein älterer Mann wurde, als er abends aus der Vorortbahn ausstieg, von einem in Richtung Schönebeck fahrenden Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte wurde in schwerem Zustand ins Krankenhaus gebracht. Das Auto blendete sofort das Schicksal und machte sich in rascher Fahrt um dem Staube, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

Vom Starftrom gelöst.
Förderfeld. Bei Manöverarbeiten auf dem Unspinnwerk des Elektrowerks Schönebeck in Förderfeld hat der Maschinenwart Karl Schmidt aus Förderfeld die Starftromleitung zu nahe von

dem 30 000 Volt-Strom tödlich getroffen, führte der Bewußtlosem von seiner Leiter. Ein sofort herbeigerufenen Arzt stellte Wiederbelebungsvorkehrungen, die jedoch erfolglos blieben. Der Verunglückte hinterließ Frau und Kind.

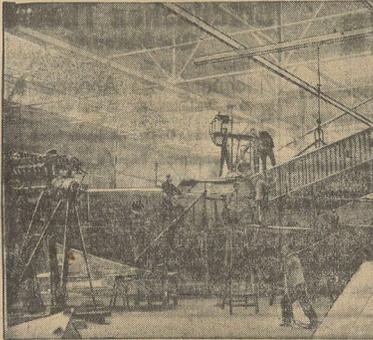
Drei Mißbische unglücklich gemacht.
Förderfeld. Den Rangierereisenführer ist es jetzt gelungen, drei schwer bewaffnete Mißbische nach kurzem Feuergefecht unglücklich zu machen, die seit längerer Zeit in der Feldmark Förderfeld-Bühmlich im Umkreis trieben. Es handelt sich um die Stachtfürer Einwohner Müller, Schulze und Siehe. Ihre Durchsicht förderte drei Doppelgeländewagen mit 50 Patronen, eine Maschinengewehr mit sieben schweren Schuß und zwölf Schlingen zutage.

Schwere Schlägerei im Jägerlager.
galle. In den Abendstunden wurde die Polizei benachrichtigt, daß in einer Gastwirtschaft in der Breitenfelder Straße eine schwere Schlägerei ausgebrochen habe, die sich in der Döhlischer Straße (Jägerlager) fortsetzte. Bei der Schlägerei sollen Biergläser und andere gefährliche Werkzeuge benutzt worden sein. Durch das Gefecht nach dem Lager entstandene Unruhe wurde eine große Erregung unter den dort wohnhaften Jägern, Schafstallern usw. festgestellt. Der Versuch zu weiteren Tätlichkeiten mußte durch energisches Eingreifen der Polizei beendet werden. Ein Verhaft wurde mit einer fast blühenden Wunde am Hinterkopf angebracht und wurde einer Rente zugewiesen. Sechs Personen, darunter drei Reichsbürger, wurden festgenommen und der Kriminalpolizei zugewiesen. Wenige Stunden später wurde im Jägerlager eine Durchsichtung vorgenommen, wobei dort verstreute Personen Waffen verbergen haben sollten. Die Durchsichtung verlief ergebnislos.

Mit der Leinwand erstickt.
Kiechlich. Beim Wäschewaschen in der Wäsche wurde der Arbeiter Müller von der Leinwand seines Rockes in die Nase gefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt, wo er seinen Verletzungen erlegen ist. Die Spitze der Leinwand war durch die Nase ins Gehirn gedrungen und hatte den Tod herbeigeführt. Frau und vier Kinder trauern um ihren Ernährer.

Vermischtes.

Deutschland liefert an Frankreich ein Riesenflugboot.



Montage des Rohrbach-Romar-Flugzeugs, das Deutschland auf Reparationskonto für Frankreich bauen muß. Das Flugboot hat 3 Motoren von je 750 PS. und soll schon in kurzem mit seinen Probeflügen beginnen.

Gasthof eines Vaters mit seinen drei Kindern. In Hoyerstedt in der Niederlausitz spielte sich am Sonntag eine erhellte tenebrische Familienkomödie ab. Der 82 Jahre alte Fleischermeister Barthel vergiftete sich und seine drei Kinder im Alter von vier, fünf und acht Jahren durch Gas. Die Tat beging er aus Gram über den Tod seines Frau, die vor wenigen Tagen gestorben ist.

Getenker. In der Nacht zum Sonnabend tenebrisierte ein mit sechs Personen bemanntes Boot in Hellingförder Hafen. Drei Mann ertranken in dem eisigen Wasser. Die übrigen konnten im vollständig erloschenen Zustand gerettet werden. Verursacht auf einen Schiffsmann. In der Nacht zum Sonntag wurde in Berlin in der Ringstraße der Kassenbote Ledwig von einem Polizeibeamten erschossen. Die Untersuchung ergab, daß der Beamte in höchster Notwehr gehandelt hat. Als der Beamte im Begriff stand, eine Schlägerei zu schießen, wurde er von dem Kai-

senboten Ledwig tödlich angegriffen und gemüßt. Freunde des Ledwig rissen den Beamten zu Boden und traktierten ihn mit Fußtritten. In dieser Situation gab der Beamte zunächst einen Schreieschrei ab und rief: „Was frei oder ich schick!“ Tragikom wurde der Beamte weiter mißhandelt, bis er den üblichen Schuß von dem Ledwig in den Hinterkopf getroffen wurde. Hinzuwandelnden Beamten gelang es dann, die auf den Wachmeister einschlagende Menge mit vorgehaltenem Revolver und dem Gummistoppel auseinanderzutreiben. Der Wachmeister, der den tödlichen Schuß abgab, hatte Verletzungen am Gesicht und an den Händen erlitten. Er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Humor.

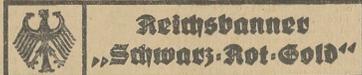
Auf dem Kirchhof. Kirchgen geht mit seinem Eltern auf den Friedhof. Helt mit großer Neugierde die Grabsteine an und wundert sich, was denn da für einen „Was denn?“ fragt man ihn. — „Ach, verflucht eines nicht, Papa,“ antwortet Kirchgen. — „Was denn?“ — „Auf allen Grabsteinen steht: „Ein guter Mensch, ein treuer Mensch, ein feiner Mensch... und so werden die schlechten Menschen begraben.“

„Es lohnt nicht die Mühe. „Du, Schorsch, da liegt ein Trostchen auf der Erde.“

„Schade, daß wir beide die Hände in den Hosentaschen hamm...“

Der wackere Sachse fordert sich mit. Mädelchen erklärt, er werde nach Barcelona gehen. Nehmen Sie sich in Schamden bloß in acht,“ sagte Bille zu ihm. „Barum denn?“ — „Ich war doch noch in Schamden. Da hab ich fünf Kinderen erbrochen gegeben!“ — „Und da waren Sie derbe?“ — „Ja, da hab ich midben drin geschoben.“ — „Ham Sie da nicht ganz schrecklich gequält?“ — „Dah, es ging. Die Erde hat jademals viel mehr gequält als ich.“

Die Wahrfagerin. Mädelchen geht zur Wahrfagerin. „Ihr Onkel hat böse Wärdchen gegen Sie!“ sagt die Wahrfagerin. — „Ach, hamme doch gar keinen Onkel!“ sagt Mädelchen. — „So? Na, dann ist es ihm Ihre Danke.“ — „Ach, hamme auch keine Danke.“ — „Ferner ist Ihr Alesander Sohn in Gefahr.“ — „Wieso? Ich hamme doch gar keine Onkel.“ — „Ihre mädelche große Rufe wird merliche gänstl vorausin als die vorhergehende.“ — „Ach, bin doch in meinem ganzen Leben noch nie aus Gefahr rausgekommen.“ — Da schreit die Wahrfagerin mitleid: „Na, hamme, merliche Ihre eichene Jugend besser wissen als ich, warum kommen Sie denn nachher immerabod hierher?“



Bernierode. Schmilche Reichsbannerfunktionäre und Reichsbannermitglieder mußten am Sonntag 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus an einer mühsigen Übung teilhaft und mühslich teilnehmen.

Sozialdemokr. Partei Deutschlands
Ortsgruppe Halberstadt
 Parteisekretariat Halberstadt, Domplatz 48, Tel. 2591

Junosozialisten Halberstadt. Am kommenden Dienstag ist bei D. Dollmann Aufamantent. Vortrag des Genossen R. d. s. m. n. a. über „Zustand der Reichswehrmacht“. Genosseninnen und Genossen! Es ist bis die letzte Aufamantent in allen Jahre. Wir ermahnen daher abweisendes Erleiden.

Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiter-Jugend (S. A. J.)
Halberstadt. Heute abend ist Heimatsfestabend. Auch alle Genossinnen und Genossen, die an der Weihnachtsfeier und an der Jahresabschlussfeier teilnehmen, müssen heute unbedingt im Saal sein. Der Auftaktvortrag von 8 30 Uhr. Für unsere Weihnachtsfeier ist mitzubringen: — Am Dienstag 30 Uhr. zweien sich alle Genossinnen und Genossen, die an der Jahresabschlussfeier teilnehmen, im großen Saal des Reichsbanneramtes.

Einzelreihe in der künftigen Markthalle, Halberstadt.
 am 13. 12. 1933

Obst- und Südfrüchte:	Preis	Einheit
Äpfel, ausl.	40-45	Bid.
Äpfel, einl.	15-30	Bid.
Äpfel, ausl.	5-8	Bid.
Äpfel, einl.	10-20	Bid.
Äpfel, ausl.	10-20	Bid.
Äpfel, einl.	10-20	Bid.
Äpfel, ausl.	10-20	Bid.
Äpfel, einl.	10-20	Bid.
Äpfel, ausl.	10-20	Bid.
Äpfel, einl.	10-20	Bid.

Ämtliche Wetternachrichten.

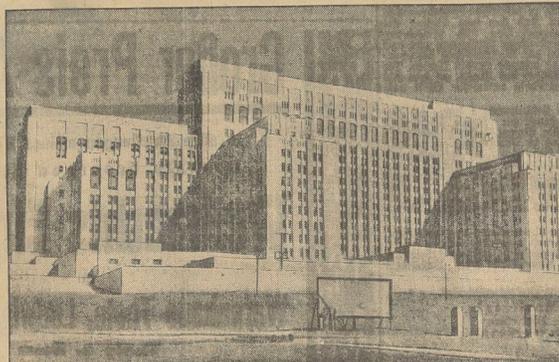


ERKLÄRUNG: o = Wolken, c = Nebel, a = Regen, r = Regen, s = Regen, w = Regen, d = Regen, e = Regen, f = Regen, g = Regen, h = Regen, i = Regen, j = Regen, k = Regen, l = Regen, m = Regen, n = Regen, o = Regen, p = Regen, q = Regen, r = Regen, s = Regen, t = Regen, u = Regen, v = Regen, w = Regen, x = Regen, y = Regen, z = Regen.

Vorausichtliche Witterung bis 16. Dezember. abends:
 Das große Tiefdruckgebiet im Westen verdrängt nördlich, hat aber noch vermehrt mit Niederschlägen. Die bei den breiten Niederdruckgebieten aufgenommen, die anfangs als Schnee, später als Regen fielen, in hohen Schichten aber völlig als Schnee niedergefallen. Der Broden hat nördlich bei 1-2 Grad West 13 cm Schnee. Das große Tief führt über den Atlantik auf dem nördlichen Halbkreis gegen Europa vor. Sie werden auch in Mitteleuropa einwirken und im Zeitraum vorübergehend die Temperatur noch etwas erhöhen. Im Gebiete wird jedoch besonders in den hohen Schichten überhalb wieder Temperaturrückgang einleiten. Dem Leiter auch in der Ebene Niederschläge folgt. Niederschläge werden nur noch vereinzelt in hohen Schichten auftreten.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte!
 Berücksichtigt bei Euren Einkünften die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

Das größte Krankenhaus der Welt.



Das Krankenhaus von Cos Angeles vor der Eröffnung. Der ungeheure Bau, der mit einem Kostenaufwand von 48 Millionen Mark erbaut wurde, kann 3500 Kranken — also soviel wie die Einwohnerzahl einer Kleinstadt — aufnehmen. Die Bauzeit des Krankenhotels betrug fünf Jahre.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216661919301215-12/fragment/page=0011

